**Hinweise:**Es werden wohl 25, bzw. dann 28 Seiten Express   
Also 1-2 Seiten nur Fotos Mobility Day sind ok, auch im Rückblick gibt es einige Bilder  
Die Fotos sind nach Priorität nummeriert/benannt. Füge so viele ein, wie du willst.   
Bildlegenden sind teils schon vorhanden, fehlende ergänzen wir im Layout.

**Titel: „Wer braucht schon Berlin? – Die Zukunft der Mobilität fand in Zürich statt“**

**Liebe Swissrail Fans,**

Wer muss schon nach Berlin? Der Swissrail Mobility Day 2025 in Zürich, Oerlikon war ein überwältigender Erfolg! Mit über 1200 Teilnehmenden haben wir gemeinsam die Zukunft der Mobilität gefeiert. Fokusthemen wie Förderung der Nachwuchstalente in der Branche, Nachhaltigkeit und die Schweizer Mobilitätsindustrie als Innovator für die Welt, haben eindrucksvoll gezeigt, wie wir als Branche die Weichen für eine nachhaltige und innovative Zukunft stellen.

Besonders beeindruckend waren die Innovation Pitches über neueste Technologien und Konzepte, die nicht nur die Mobilität in der Schweiz, sondern weltweit skaliert revolutionieren können. Von emissionsfreien Zügen bis hin zu intelligenten und sicheren Verkehrssystemen – die Innovationskraft unserer Industrie kennt keine Grenzen. Das Schlussbouquet mit der Darbietung unserer jüngsten Generation hat den Tag kreativ abgerundet.

Ein herzliches Dankeschön an alle Fachpersonen, Referierenden und Organisatoren, die diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben. Gemeinsam gestalten wir die Mobilität von morgen und setzen Massstäbe für eine nachhaltige Zukunft. Wir sehen uns am 20. Mai 2027!

Mit freundlichen Grüssen,

Gil Fischer, Swissrail Vorstand – Fachbereich Fahrzeuge

**Chers fans de Swissrail,**

Qui a besoin d'aller à Berlin? Le Swissrail Mobility Day 2025 à Zurich, Oerlikon a été un succès retentissant! Avec plus de 1200 participants, nous avons célébré ensemble l'avenir de la mobilité. Les thèmes centraux tels que le development de la nouvelle generation de talent, durabilité et l'industrie de la mobilité suisse en tant qu'innovateur pour le monde ont montré de manière impressionnante comment nous, en tant que secteur, posons les jalons pour un avenir durable et innovant.

Particulièrement impressionnante a été la présentation des technologies et concepts les plus récents, qui pourraient révolutionner la mobilité non seulement en Suisse, mais aussi à l'échelle mondiale. Des trains sans émissions aux systèmes de transport intelligents et sûrs – la force d'innovation de notre industrie ne connaît pas de limites. Le bouquet final avec la prestation de notre jeune génération a clôturé la journée de manière créative.

Un grand merci à tous les participants, conférenciers et organisateurs qui ont fait de cette journée une expérience inoubliable. Ensemble, nous façonnons la mobilité de demain et fixons des normes pour un avenir durable. Rendez-vous le 20 mai 2027 !

Cordialement, Gil Fischer, Comité de Swissrail - Domaine d’Expertise Véhicules

Foto von Noëlle, Gil und Axel

**Solidarität in unglaublich schwierigen Zeiten – Swissrail in der Ukraine**

Im April fand eine vom SECO organisierte Wirtschaftsmission in der Ukraine für Akteure aus dem Privatsektor statt. Swissrail, vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Haas, übernahm dabei eine wichtige Rolle, indem sie die anhaltende Unterstützung der Schweizer Bahnindustrie für die Ukraine während den politischen Treffen aktiv einbrachte.

Während dieser Wirtschaftsmission konnten an einem Treffen in Kiew die bestehenden Beziehungen zu JSC "Ukrainian Railways" weiter stärken und ausbauen.

Bei den Besuchen in Lwiw und Winnyzja wurde über zukunftsorientierte Mobilitätskonzepte in den Regionen diskutiert. Was mit der Bereitstellung von Strassenbahnen aus Zürich, Bern und Basel für den Betrieb in ukrainischen Städten begann, hat sich mittlerweile zu einer breiten persönlichen Beziehung zwischen der Ukraine und der Schweiz entwickelt. Die Schweizer Unterstützung für den Wiederaufbau der Ukraine setzt einen Fokus auf den Mobilitätssektor und will Schweizer Expertise in nachhaltigen Mobilitätslösungen fördern.

Ich persönlich kenne die Ukraine aus meiner wohl härtesten Verhandlung für einen Lokomotiven Auftrag in Luhansk vor etwa 25 Jahren. In dieser Zeit war die Ukraine noch sehr stark russisch geprägt und die Gepflogenheit den Zeiten entsprechend herausfordernd. Im letzten Jahrzehnt hat sich die Ukraine zu einem modernen und aufstrebenden Land entwickelt. Das beweist die dynamisch und jung besetzte Regierung, die über besondere Stärken in der Digitalisierung und der Bewältigung von Cyberangriffen verfügt. Dieser Aufschwung wurde durch die unverständliche Invasion von Russland aufs Übelste gestoppt und alle positiven Perspektiven von einem Tag auf den anderen zerstört.

Die Reise in diesem Frühjahr war für mich die erste in ein Kriegsgebiet und hat mich zutiefst bewegt. Der Stress von Drohnen und Raketenangriffen in jeder Nacht über Monate oder schon Jahre hinterlassen bei der Bevölkerung Spuren und psychische Narben. Weiter ist nahezu jede und jeder von einem direkten oder indirekten Verlust oder Verwundung betroffen. Die Begegnungen und Austausche mit verschiedenen Personen waren bewegend und traurig.

Die Menschen in der Ukraine verdienen meinen tiefsten Respekt. Ihr Mut liegt nicht nur in der Verteidigung ihres eigenen Landes, sondern auch in der Verteidigung einer Weltordnung, die auf Frieden, Freiheit und gemeinsamen Werten basiert. In diesen schwierigen Zeiten braucht die Ukraine unser unerschütterliches Mitgefühl und unsere Solidarität.

Swissrail steht mit dem Staatssekretariat für Wirtschaft SECO in stetigem Austausch und vertritt die Interessen der Bahn- und Mobilitätsindustrie in die Erarbeitung der Förderungsmassnahmen der Schweiz. Die aktuelle Situation, wie auch das weitere Vorgehen, werden wir zusammen mit dem SECO am nächsten Update Meeting mit der Swissrail Ukraine Gruppe teilen. Der Termin findet am 21. August online statt, Interessierte können sich per Mail bei Noëlle Meier, [noelle.meier@swissrail.com](mailto:noelle.meier@swissrail.com) melden.

Fotos im Ordner

Fotolegenden:

* Bild 1: Das Zürcher Tram fährt neu in Winnyzja
* Bild 2: Swissrail vertreten durch Andreas Haas im ukrainischen Ministerium

**Swissrail Mobility Day 2025 – Zukunft gestalten, Branche vernetzen**

Am 22. Mai 2025 versammelte sich die Schweizer Bahn- und Mobilitätsbranche zum zweiten Mal, diesmal in der StageOne in Zürich, Oerlikon. Der Swissrail Mobility Day hat sich innert kürzester Zeit als die nationale Fachmesse für Innovation und fachlichen Austausch etabliert. Für viele ist er längst ein Pflichttermin geworden: komprimiert, fokussiert, praxisnah – die Schweizer Alternative zur InnoTrans. Mit 106 Ausstellern und über 1200 Gästen traf man die gesamte Branche an einem Tag!

Inhaltlich setzte die Veranstaltung 2025 ein starkes Zeichen: In 37 Innovation Pitches, acht Referaten, acht Workshops und zwei Paneldiskussionen wurden zentrale Fragestellungen für ein nachhaltiges Bahn- und Mobilitätssystem und die Rolle einer starken Industrie beleuchtet. Besonders im Fokus standen die Umsetzung der ERTMS-Strategie, die weltweite Skalierbarkeit von Innovationen sowie die Nachwuchsförderung. Auch Themen wie Predictive Maintenance, Cybersecurity, digitale Baustellen sowie Lösungen zur Automatisierung und Effizienzsteigerung im Bahnbetrieb wurden betriebsnah aufbereitet. Ein Highlight: Das Abendprogramm mit einer Podiumsdiskussion mit Simone Wyss Fedele (S-GE), Renato Fasciati (RhB, VöV), Daniel Schafer (BLS) und Elena Luzio (Scheuchzer, Swissrail) hat beleuchtet, wie wir als Branche nachhaltige, skalierbare Mobilitätslösungen für den Weltmarkt fördern. Im Interview mit SBB-CEO Vincent Ducrot trifft er es abschliessend auf den Punkt: «C’est une plateforme importante de discussion et d’échange entre l’industrie et les opérateurs.»

Der Swissrail Mobility Day 2025 zeigte deutlich: Die Schweiz verfügt über eine leistungsfähige Bahn- und Mobilitätsindustrie mit hohem Innovationspotenzial. Mit dieser Veranstaltung bietet Swissrail nicht nur eine Plattform für den Dialog, sondern leistet auch einen Beitrag dazu, die Branche zukunftsfähig zu machen. Das Format ist kompakt, kostengünstig, einfach zugänglich und auf die Bedürfnisse des Schweizer Markts zugeschnitten.

Weitere Informationen, Rückblicke und Bildimpressionen finden sich auf dem LinkedIn-Kanal von Swissrail sowie unter [www.mobilityday.ch](https://mobilityday.ch/).

SAVE THE DATE: Swissrail Mobility Day 2027, 20. Mai 2027

Eine ganze Seite Fotos mit Best of Mobility Day; sind im Ordner, geordnet nach Priorität

**NextGen Swissrail – jung, engagiert, zukunftsrelevant**

Wie will die junge Generation die Mobilität von morgen gestalten? Auf was müssen wir verzichten und auf was können wir uns freuen? Diese Fragen standen im Zentrum des NextGen Swissrail Workshops am Swissrail Mobility Day 2025. Rund 40 Nachwuchskräfte aus Bahn, Industrie und Behörden diskutierten in vier Fachgruppen – Infrastruktur, Sicherheitstechnik & Automatisierung, Dienstleistungen und Fahrzeuge – über Ideen, Herausforderungen und Visionen. Am Abend präsentierten sie die Ergebnisse in einem selbstironischen Kurztheater auf der Main Stage:

[Vielleicht pro Fachbereich-Ergebnis einen farbigen Kasten?]

**Infrastruktur:** Nachhaltigkeit soll durch den verstärkten Einsatz von Recyclingmaterialien wie aufbereitetem Schotter gefördert werden. Ziel ist zudem eine schlankere, wartungsärmere Infrastruktur, etwa mittels Reduktion physischer Anlagen (z.B. Wegfall von Kabeln und Streckensignalisierung) und die Verlagerung ihrer Funktionen ins Rollmaterial durch intelligente Systeme.

**Sicherheitstechnik & Automatisierung:** Standardisierung ist der Schlüssel zur Automatisierung – Dabei ist nicht nur die Automatisierung vom Bahnverkehr gemeint, sondern auch im gesamten Prozess: von der Bürokratie bis hin zum Engineering der Sicherungstechnik. Effizienz durch bewusste Risikoabwägung, vereinfachter Marktzugang für neue Produkte und Offenheit für Open-Source-Lösungen wurden betont.

**Dienstleistungen:**   
Die Teilnehmenden konnten sich angesichts der Kostenentwicklung des Systems Bahn eine Zukunft vorstellen, in der 2050 allenfalls verzichtet werden muss auf den Komfort, die Planbarkeit, den persönlichen Kontakt und – je nach Entwicklung der Konkurrenz auf der Strasse – das flächendeckende regionale Angebot der Bahn. Dafür wurde eine Vereinfachung und konsequente Digitalisierung der Vertriebskanäle, eine stärkere Integration intermodaler sowie internationaler Reiseketten sowie eine Erhöhung und Flexibilisierung der Taktzeiten erwartet.

**Fahrzeuge:**   
Von realistisch bis visionär: Diskutiert wurden Ideen wie Fahrrad- und Arbeitszüge, klappbare Sitze, integrierte KI zur dynamischen Anpassung von Fahrplänen, automatisiertes Fahren und modular aufgebaute Fahrzeuge – flexibel, energieeffizient und bedarfsgerecht.

**Wie weiter?**  
– 28. August 2025: Feierabendtreffen in Zürich  
– 8. Oktober 2025: Fachbereichssitzung bei Siemens Mobility  
–LinkedIn-Gruppe (Durchschnittsalter: 29.5 Jahre)

**NextGen Swissrail – weil Vernetzung zählt**  
Wir geben der jungen Generation eine Stimme und eine Plattform, um mitzudenken, mitzugestalten und langfristig in der Branche wirksam zu bleiben.

Fotos NextGen Workshop und Abendprogramm Theater

Fotolegenden:

* Das achtköpfige Gremium von NextGen Swissrail führte den Workshop durch.
* Die Workshop-Ergebnisse wurden in einem selbstironischen Kurztheater präsentiert.

**Interview mit Philippe Welti – Geopolitische Risiken**

*Viele Schweizer KMU stehen vor der Herausforderung, geopolitische Risiken in ihre Geschäftsstrategien zu integrieren. Welche Empfehlungen haben Sie für diese Unternehmen, um sich besser auf internationale Unsicherheiten vorzubereiten?*

PhW: Es gibt kein «Geheimrezept». Wichtig ist es, dass sich die Geschäftsleitung in jedem Unternehmen über internationale Entwicklungen auf dem Laufenden hält. Dazu gehört die Verfolgung geopolitischer Vorgänge, über die insbesondere die grossen Titel aus dem angelsächsischen Raum am breitesten und objektivsten berichten. Also: tägliche Lektüre der Medienberichterstattung und, wo es die Ressourcen erlauben, Bestimmung eines Spezialisten für Geopolitik mit direktem Zugang zur Geschäftsleitung.

*- Sie waren als Botschafter im Iran tätig und haben die Rolle der Schweiz als Vermittlerin zwischen den USA und dem Iran wahrgenommen. Was können Sie aus dieser diplomatischen Erfahrung Schweizer Unternehmen für ihre Geschäftstätigkeit in geopolitisch sensiblen Regionen mitgeben?*

PhW: Vorerst eine Präzisierung. Die besondere Rolle, die der Schweizer Diplomatie in Iran zukommt, ist die Wahrnehmung der Interessen der USA. Das nennt man «Schutzmachtmandat». Ein solches Mandat schliesst grundsätzlich jede vermittelnde Tätigkeit zwischen Konfliktparteien aus. Zu Ihrer Frage: Eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit in geopolitisch sensiblen Regionen setzt voraus, dass man, ähnlich wie bei der kaufmännischen «due diligence», zuerst die politischen Gegebenheiten in und um ein bestimmtes Land vertieft analysiert, und zwar bevor man die geschäftsbezogenen Aktivitäten aufnimmt. Für ein bestimmtes, als möglicherweise kritisch eingestuftes Land empfiehlt sich durchaus auch, die für das Land oder die Region zuständige Schweizerische Botschaft mit den eigenen Plänen zu befassen. Häufig erinnern sich in Schwierigkeiten geratene Geschäftsleute erst dann an die diplomatischen und konsularischen Dienste der Schweiz, wenn bereits ein grösserer Schaden vorliegt oder unmittelbar droht. Generell ist der Kontakt mit den Swiss Business Hubs sehr lohnend. Sie sind den Botschaften unterstellt, operieren aber sehr autonom und verfügen auch über gut eingeführtes Lokalpersonal. Schliesslich ist der direkte Kontakt von «peer to peer» bzw. eine aktive Mitwirkung in örtlich vorhandene Organisationen wie Swiss Business Association oder Chambers of Commerce sehr zu empfehlen. Gerade in Indien habe ich den Mehrwert erlebt, den die Vernetzung zwischen Botschaft in New Dehli, Swiss Business Hub in Mumbai und die Swiss Indian Chamber of Commerce in den dynamischen Regionen generiert.

*- Welche Rolle kann die Schweiz einnehmen, um die Wettbewerbsfähigkeit und Resilienz der heimischen Exportwirtschaft zu stärken?*

Es ist eine Binsenwahrheit. Wettbewerbsfähig bleibt man nur, wenn man sich ohne staatliche Subventionen der internationalen Konkurrenz stellt. Es gehört zur bewährten Erfahrung der Schweiz, dass unsere Behörden keine Wirtschaftsbereiche künstlich am Leben erhalten, wenn sie im internationalen Wettbewerb nicht aufgrund eigener Stärke bestehen können. Natürlich sind Bereiche davon ausgenommen, die aus Gründen nationaler Interessen, z.B. Sicherheit oder Landesversorgung, mit staatlicher Hilfe überleben müssen. Wenn man die innenpolitische Diskussion bei uns verfolgt, stellt man allerdings fest, dass der Ruf nach Strukturerhalt immer wieder auch in nicht zwingenden Fällen ertönt.

Im Aussenwirtschaftsbereich setzen sich die Schweizer Behörden seit jeher für Freihandelsverträge und -regeln ein. Diese Strategie strebt stets die bestgeeigneten Rahmenbedingungen an. Der Kampf für einen möglichst offenen und freien Welthandel, war lange Zeit eine Selbstverständlichkeit. Seitdem der US-Präsident eine allgemeine Unruhe im Welthandel verursacht hat und aufrechterhält, ist dieser Kampf eine Tugend, deren Legitimation aktiv verfochten werden muss.

*- In Ihrer Tätigkeit mit «Share-an-Ambassador» bieten Sie geopolitisches Coaching an. Welche Themen stehen dabei für exportorientierte KMU im Vordergrund, und wie können solche Coachings konkret zur Risikominimierung beitragen?*

Wir vermitteln, in Medienartikeln und bei persönlichen Auftritten, das «grosse Bild» der globalen Welt. Wir analysieren die Bedeutung der relevanten Akteure und erklären die Kräfteverhältnisse, die sich daraus ergeben. Es geht immer um die politisch, wirtschaftlich und militärisch wichtigsten Länder und Grossregionen, deren Beziehungen untereinander sowie deren Einfluss auf ihre Nachbarn und die globale Ordnung insgesamt. Das Hauptaugenmerk ist seit einiger Zeit darauf gerichtet, wie und woher die westlich inspirierte, liberale und stark auf den Respekt für Rechtsregeln basierte Weltordnung herausgefordert wird. In rund drei Jahrzehnten hat sich China mit seinen kollektivistischen Gesellschafts- und Wirtschaftsstrukturen zur Hauptbedrohung der globalen Ordnung entwickelt. Paradoxerweise sind nun auch die USA, welche die geltende Ordnung begründet haben, zu einer ihrer Herausforderer geworden.

Wir analysieren auch die Faktoren, die in spezifischen Ländern oder Regionen die Chancen unserer Exportindustrie determinieren. Dabei tun wir das, was wir «geopolitische due diligence» nennen, und wozu wir interessierte Unternehmen anregen oder, auf Wunsch, auch anleiten. Wir sind der Ansicht, dass jeder marktbezogenen kaufmännischen «due diligence» (bezüglich Markteintritt, Marktverhältnisse, «ease-of-doing-business» etc.) eine klar davon getrennte geopolitische Analyse vorausgehen sollte. Als aktive Botschafter haben wir an unseren Einsatzorten immer wieder erlebt, dass «böse Überraschungen» auf neuen Märkten häufig auch darauf zurückgeführt werden mussten, dass dem Markteintritt keine sorgfältige politische Analyse vorausgegangen war.

*- Welche Regionen oder Märkte sehen Sie als besonders vielversprechend für die Schweizer Exportwirtschaft in den kommenden Jahren?*

Der Grossraum, der die Entwicklung im 21. Jahrhundert dominieren wird, ist der Indo-Pazifische Raum. Massgebend werden die USA, China, Indien, Nordostasien (Japan, Südkorea) und Südostasien (mit Australien) sein. Für die traditionell global aufgestellte Schweizer Exportindustrie sind auch mittlere und kleinere Märkte zu beachten bzw. zu bearbeiten, sobald und soweit sie sich zu zunehmenden Liberalisierungen verpflichtet haben. Bei dieser Gelegenheit unterstreiche ich, dass aus der Schweiz heraus die ersten erfolgreichen Schritte zwingend in Europa gemacht werden müssen. Falls sich die Beziehungen mit den USA weiter verschlechtern sollten und Europa auf diese Weise zu einer eigenständigeren Rolle in der Welt quasi gezwungen wird, besteht die Chance, dass sich auch die Europäer (innerhalb und ausserhalb der EU) auf Wachstumspolitik fokussieren und dazu die klassischen Instrumente einer liberalen Wirtschaftsordnung neu beleben. Forderungen nach Deregulierungen sind wieder häufiger zu hören. Damit müsste aus offensichtlichen Gründen von Neuem das Hauptaugenmerk der europäischen Nachbarschaft gelten.

*- Mit einem Blick in die Zukunft wird klar, dass sich Schweizer Firmen auf eine zunehmend komplexe geopolitische Landschaft einstellen müssen. Welche Kompetenzen und Fähigkeiten sollten Fachkräfte entwickeln, um in diesem Umfeld erfolgreich zu agieren?*

Die Voraussetzungen, um aus der Schweiz heraus geschäftlich erfolgreich zu sein, sind nicht neu und bleiben ein Kernstück jeder Firmenstrategie: Umfassende Exzellenz in Innovation, Produktion und Vermarktung, die dazu befähigt, für den gewählten Bereich oder das eigene Produkt die Weltspitze anzustreben. Neues Gewicht erhält die Fähigkeit, auch überraschende Entwicklungen in den internationalen Kräfteverhältnissen und politischen Machtverschiebungen rasch zu erkennen oder sogar zu antizipieren, um schneller als andere die geschäftlichen oder betrieblichen Konsequenzen daraus zu ziehen. Flexibilität und Agilität sind Eigenschaften, die an Bedeutung massiv gewonnen haben. Und wir sind überzeugt, dass eine systematische «geopolitical due diligence», auch bezogen auf geografisch diversifizierte Lieferketten, eine notwendige Voraussetzung dafür ist.

Zur Person:

Philippe Welti ist ehemaliger Schweizer Botschafter (Missionschef in Indien und in Iran, zuvor Sicherheitspolitischer Direktor im Verteidigungsdepartement) und zusammen mit seinem Berufskollegen Dr. Daniel Woker (Missionschef in Australien, Singapur und Kuweit) Gründer von «Share-an-Ambassador/Geopolitik von Experten», einer kleinen Firma und Plattform für geopolitische Analysen und massgeschneidertes Coaching. Die beiden Geopolitik-Experten publizieren regelmässig auf Deutsch und Englisch, gelegentlich auf Französisch, bei einer grösseren Anzahl Medien, u.a. TheMarket/NZZ und Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ), und referieren in geschlossenen Kreisen wie bei Ausbildungsinstitutionen, Kundenanlässen von grösseren Unternehmen und internen Seminaren von Geschäftsleitungen ([www.swiss-ambashare.ch](http://www.swiss-ambashare.ch)).

Bild: Philippe Welti

**Neumitglieder**

**ATRON Systems AG**

* + *Fachbereich Dienstleistungen*
  + *Christoph Lerch, Director Operations & Services*
  + [*christophlerch@atron.com*](mailto:christophlerch@atron.com)

**BPD International AG**

* + *Fachbereich Dienstleistungen*
  + *Jerome Gaeschlin, Eigentümer*
  + [jerome.gaeschlin@bpdint.com](mailto:jerome.gaeschlin@bpdint.com)

**ControlTech Engineering AG**

* + *Fachbereich Sicherungstechnik & Automatisierung*
  + *Pedro Monteiro, IT System Engineer*
  + [pedro.monteiro@cte.ch](mailto:pedro.monteiro@cte.ch)

**Duagon AG**

* + *Fachbereiche Fahrzeug und Sicherungstechnik & Automatisierung*
  + *Roland Muth, Vice President Sales Network Products*
  + [*roland.muth@duagon.com*](mailto:roland.muth@duagon.com)

**Eduard Steiner AG Rikon**

* + *Fachbereiche Dienstleistungen und Infrastruktur*
  + *Michael Eichenberger, CEO*
  + [*michael.eichenberger@eduardsteiner.ch*](mailTo:michael.eichenberger@eduardsteiner.ch)

**EMKA Beschlagteile AG**

* + *Fachbereiche Dienstleistungen und Fahrzeuge*
  + *Rafael Vogel, Marketing & Sales*
  + [*r.vogel@emka.ch*](mailto:r.vogel@emka.ch)

**HaslerRail AG**

* + *Fachbereiche Dienstleistungen und Fahrzeuge*
  + *Barbara Reiser, Director Sales & Customer Service*
  + [*barbara.reiser@haslerrail.com*](mailto:barbara.reiser@haslerrail.com)

**Maks & Hove Partners GmbH**

* + *Fachbereich Sicherungstechnik & Automatisierung und Infrastruktur*
  + *Sergey Maksymov, Managing Director*
  + [*smaksymov@makshove.ch*](mailTo:smaksymov@makshove.ch)

**Nüesch Development AG**

* + *Fachbereich Infrastruktur*
  + *Andreas Binkert, Partner*
  + [binkert.a@nuesch.ch](mailto:binkert.a@nuesch.ch)

**Vossloh Fastening Systems Switzerland AG**

* + *Fachbereich Infrastruktur*
  + *Stefan Mintenbeck, CEO*
  + [*stefan.mintenbeck@vossloh.com*](mailto:stefan.mintenbeck@vossloh.com)

*Logo (in Express-Ordner Neumitglieder)*

**Veranstaltungen – Rückblick**

Alle Bilder im Ordner

***18. März 2025, online  
GS1 Webinar***

Die standardisierte Produktidentifikation spielt eine zunehmend wichtige Rolle in der Bahn- und Mobilitätsbranche. Mit diesem Webinar informierten wir unsere Mitglieder über den aktuellen und geplanten Einsatz von GS1 bei den Betreibern SBB, BLS und SOB. Ziel war es, Verständnis zu schaffen und die Planungssicherheit zu erhöhen.

***19. März 2025, Sefag Components AG in Malters  
Fachbereichssitzung Infrastruktur***

Die Fachbereichssitzung [Infrastruktur](https://www.linkedin.com/search/results/all/?keywords=%23infrastruktur&origin=HASH_TAG_FROM_FEED) fand bei der [Sefag Components AG](https://www.linkedin.com/company/sefag-components-ag/) in Malters statt und neben dem Austausch unter den Mitgliedsfirmen durften wir eine spannende Führung durch die Produktion erleben sowie uns vom Impulsreferat von Ruedi Sprecher inspirieren lassen. Als ehemaliger Mitinhaber und Initiator der neuen [Unternehmenskultur](https://www.linkedin.com/search/results/all/?keywords=%23unternehmenskultur&origin=HASH_TAG_FROM_FEED) zeigte er eindrücklich, was die Firma so erfolgreich macht und warum Mitarbeitende im Zentrum jeder Unternehmensstrategie stehen sollten.  
  
***3. April 2025, Bartholet in Flums  
Fachbereichssitzung Fahrzeuge***

An der Fachbereichssitzung Fahrzeuge bei [Bartholet Maschinenbau AG](https://www.linkedin.com/company/bartholet-maschinenbau-ag/) in Flums erhielten wir wertvolle Einblicke in die Parallelen zwischen der Seilbahn- und der Eisenbahnbranche. Beide Sektoren befassen sich intensiv mit Themen wie effizientem Personenfluss, der Entwicklung robuster Produkte sowie der Förderung von Innovationen in On-Demand-Lösungen und autonomem Fahren. Besonders beeindruckend: Die erste urbane Seilbahn in Indien wird von Bartholet im Porsche Design in Varanasi gebaut und in Flims fährt die erste On-Demand Seilbahn weltweit! Unsere Mitglieder nutzten die Gelegenheit, aktuelle Herausforderungen zu diskutieren und gemeinsam die Prioritäten des Verbandes zu ermitteln.

***4. April 2025, Hitachi in Zürich  
Fachbereichssitzung Sicherheitstechnik & Automatisierung***

Am Freitag, 4. April fand die [Fachbereichssitzung](https://www.linkedin.com/search/results/all/?keywords=%23fachbereichssitzung&origin=HASH_TAG_FROM_FEED) Sicherungstechnik und Automatisierung bei [Hitachi Rail](https://www.linkedin.com/company/hitachirail/) in Zürich statt. Im Rahmen der Sitzung wurden verschiedene Themen präsentiert und diskutiert. Dazu gehörten ein Rückblick auf den ERTMS Branchentag, die Vorstellung der Inhalte des letzten VöV-Forums zur Umsetzung der ERTMS-Strategie, sowie eine Roadmap zur „FRMCS 1st Edition“, präsentiert von Emch+Berger.

***30. April 2025, Basel  
Swissrail Export Day und Aussenwirtschaftsforum***

The Swissrail Export Day 2025 was a fantastic opportunity to explore new [international](https://www.linkedin.com/search/results/all/?keywords=%23international&origin=HASH_TAG_FROM_FEED) [markets](https://www.linkedin.com/search/results/all/?keywords=%23markets&origin=HASH_TAG_FROM_FEED) with representatives from across the globe. Why invest in [India](https://www.linkedin.com/search/results/all/?keywords=%23india&origin=HASH_TAG_FROM_FEED)? What opportunities does [Türkiye](https://www.linkedin.com/search/results/all/?keywords=%23t%C3%BCrkiye&origin=HASH_TAG_FROM_FEED) offer? How can you successfully enter the [Nordic](https://www.linkedin.com/search/results/all/?keywords=%23nordic&origin=HASH_TAG_FROM_FEED) market? At the Swissrail Export Day, held as part of the International Trade Forum by [Switzerland Global Enterprise](https://www.linkedin.com/company/switzerland-global-enterprise/" \t "_self), we had the chance to dive into these questions – our key insights:

India is a must for Swiss exporters. Join Swissrail in October on our fact-finding mission to New Delhi and showcase your company and products. Benefit from targeted matchmaking and exclusive networking events with relevant stakeholders.

Türkiye presents outstanding opportunities and invests one-third of its transport budget in railway infrastructure.

The Nordics need to reform their railway system. Upcoming procurements involve interesting technical challenges, maintenance, and tunnel projects, and many more. Top tip: Partner with a local company for best results!

***7. Mai 2025, ABB in Baden und SBB in Zürich-Altstetten*Railway Talent Hub - Women who make Switzerland move**

«Mehr Frauen für die Bahn begeistern.» – unter diesem Motto fand am 7. Mai der erste Event nur für Frauen vom Railway Talent Hub bei der [ABB](https://www.linkedin.com/company/abb/) und SBB statt. [Zwanzig](https://www.linkedin.com/search/results/all/?keywords=%23zwanzig&origin=HASH_TAG_FROM_FEED) [Studentinnen](https://www.linkedin.com/search/results/all/?keywords=%23studentinnen&origin=HASH_TAG_FROM_FEED) aus verschiedenen Studienrichtungen und Hochschulen nahmen daran teil und erhielten sowohl theoretische als auch praktische Einblicke in die [Bahnbranche](https://www.linkedin.com/search/results/all/?keywords=%23bahnbranche&origin=HASH_TAG_FROM_FEED). Die Teilnehmerinnen besuchten die Produktionsstätte von ABB sowie das Reperaturcenter der SBB in Zürich Altstetten und hörten inspirierende [Erfahrungsberichte](https://www.linkedin.com/search/results/all/?keywords=%23erfahrungsberichten&origin=HASH_TAG_FROM_FEED) von Frauen aus den unterschiedlichen Bereichen innerhalb der Branche.

***8. Mai 2025, Helbling Technik in Aarau  
Fachbereichssitzung Dienstleistungen***

Im Rahmen unserer Fachbereichssitzung Dienstleistungen haben wir uns am 8. Mai bei [Helbling Technik](https://www.linkedin.com/company/helbling-technik-ag/) in Aarau zu aktuellen Themen rund um die [Mobilität](https://www.linkedin.com/search/results/all/?keywords=%23mobilit%C3%A4t&origin=HASH_TAG_FROM_FEED) und Innovationen von heute und morgen ausgetauscht. Im Fachbereich vereint sich Expertise und Erfahrung, die uns helfen kann, eine kompetente und konstruktive Industriemeinung zu schärfen und in die Erarbeitung künftiger [Zielbilder](https://www.linkedin.com/search/results/all/?keywords=%23zielbilder&origin=HASH_TAG_FROM_FEED) einzubringen. Konkrete Aktionen dazu sind mit unserer neuen Arbeitsgruppe [Mobilitätsentwicklung](https://www.linkedin.com/search/results/all/?keywords=%23mobilit%C3%A4tsentwicklung&origin=HASH_TAG_FROM_FEED) bereits in Vorbereitung.

***12.-16. Mai 2025, Schweiz  
Inbound Delegation India***

During a week in Switzerland, a high-level delegation from Indian Railways gained valuable insights into Swiss practices in track inspection and maintenance. The visit covered a broad range of perspectives: the Federal Office of Transportprovided an overview of regulatory frameworks governing railway infrastructure; SBB CFF FFS demonstrated operational practices, including execution methods, technical processes, and tools in use. Additionally, Swissrail member companies showcased their latest innovations**.** The program was rounded off with an on-site visit to a live infrastructure project led by Scheuchzer SA, offering the delegation hands-on experience and practical context.  
  
This engagement builds upon the MoU between Indian Railways and the Swiss General Secretariat of the Federal Department of the Environment, Transport, Energy and Communications, aiming to enhance technical cooperation in areas such as technology sharing, track maintenance, and infrastructure modernization.  
  
***3.- 4. Juni 2025, Stuttgart  
Kurztrip Stuttgart 21***

Nach über 30 Jahren Planung geht das Megaprojekt Stuttgart 21 im Dezember 2026 in Betrieb – mit durchgehend digitalisierter Leit- und Sicherungstechnik. Für die Schweizer Bahnindustrie ist der Einsatz von ETCS Level 2 und GoA-2-Automatisierung im gesamten Knoten - inklusive S-Bahn und Güterverkehr - besonders spannend.

Was die rund 20 Teilnehmenden mitgenommen haben: Allianzmodelle erweisen sich als wirkungsvolle Organisationsform für komplexe Grossprojekte. Die Digitalisierung muss dabei konsequent, ganzheitlich und technologisch fundiert gedacht und umgesetzt werden. Auch zeigte sich, dass Teilautomatisierung nicht nur im Fernverkehr, sondern auch im Nahverkehr sinnvoll eingesetzt werden kann. Und schliesslich wurde einmal mehr deutlich: Deutschland und die Schweiz stehen vor ähnlichen Herausforderungen – und können bei Projekten dieser Grössenordnung voneinander lernen. Swissrail wird den Austausch weiter intensivieren – für eine zukunftsfähige, vernetzte Bahninfrastruktur in Europa.

***19. Juni 2025, Bern  
Swissrail Sommerfest***

Am Sommerfest vom 19. Juni durften wir bei strahlendem Wetter über 170 Gäste im Garten unserer Geschäftsstelle willkommen heissen. Gemeinsam konnten wir den Sommer feiern und in ungezwungener Atmosphäre anregende Gespräche führen. Es hat uns sehr gefreut, dass so viele Mitglieder und bekannte Gesichter aus der Bahnbranche und den Behörden erschienen sind. Dieser Anlass bleibt eine wertvolle Gelegenheit, bestehende Kontakte zu pflegen und neue Bekanntschaften in entspannter Umgebung zu schliessen.

**Mitglieder berichten**

**ControlTech Engineering**

**EMKA**

**Duagon**

**Maks&Hove**

**Vossloh**

**Furrey & Frey**

**Enotrac**

**Dicota**

Artikel und Bilder sind im Ordner

**Aus unserem Netzwerk**

**E-mobile Verkehrsforum**

Das e-mobile Verkehrsforum geht in die zweite Runde und findet am 10. September 2025 im Technopark Zürich statt.

Fachexperten und Redner von Firmen wie Post, SBB, INFRAS, Galliker Transport AG, sowie aus dem Bundesamt für Energie BFE und der Bern University of Applied Sciences fesseln Sie mit Vorträgen über die Fortbewegung von morgen.

Nutzen Sie diese Gelegenheit, um Ihr Netzwerk auszubauen und seien Sie dabei, wenn die Mobilität von morgen diskutiert wird.

Mittwoch, 10. September 2025 – Technopark Zürich www.emobile-verkehrsforum.ch/

**Agenda**

7. Juli, Swissrail Update DAC, online

21. August, SECO Update Ukraine, online

27. August 2025, #MoveUp mit VöV und WiM

28. August 2025, Zürich, NextGen Swissrail Feierabendtreffen

3. – 4. September 2025, Zug, Mitgliederversammlung und Vorabendprogramm

23. – 26. September 2025, Danzig, TRAKO

30. September – 1. Oktober 2025, Mailand, Expo Ferroviaria

8. Oktober 2025, Siemens Mobility in Wallisellen, NextGen Swissrail Fachbereichssitzung

9. Oktober 2025, EPFL Lausanne, Swissrail en Suisse romande

14. – 17. Oktober 2025, New Delhi, Fact Finding Mission Indien und IREE

28. Oktober 2025, Lantal in Langenthal, Fachbereichssitzung Fahrzeuge

29. Oktober 2025, Biel, Fachbereichssitzung Infrastruktur

12. November 2025, AFRY in Zürich, Fachbereichssitzung Dienstleistungen

19. November 2025, Supercomputing Systems in Zürich, Fachbereichssitzung Sicherheitstechnik & Automatisierung

26. – 29. November 2025, Tokyo, MTIJ

15. Januar 2025, Bern, Swissrail Neujahrsapéro

23. April 2026, Zürich, Swissrail Export Day

22. – 25. September 2026, Berlin, InnoTrans